

1

18h

ATW

von Studierenden der HTA

ATW TALKS EDITION NO. 14

VICTORIA PEREZ ROYO AND BERNHARD SIEBERT

VICTORIA PEREZ ROYO AND BERNHARD SIEBERT TALK ABOUT REINVENTING RESEARCH ATW TALKS EDITION NO. 14 IN COOPERATION WITH NEUER KUNSTVEREIN GIESSEN

What does artistic research look like in practice? And how, on the other hand, can academic research use artistic strategies to meet artworks? Victoria Pérez Royo, our guest for EDITION NO 14. of the ATW TALKS, has been creating contexts for artists' research as well as researchers' art investigations over the last years. At the intersection of politics, dance, performance and visualisation practices, she challenges the position of research itself in order to find a way to discuss productions, and production processes. Let's talk experimental writing, institutional critique, and Roland Barthes on February 1 at 6.00 PM.



1

19h

Künstlerhaus Mousonturm

Im Rahmen von Frankfurter Positionen extra

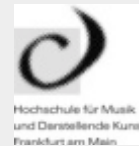
von und mit Studierenden der HTA

Dancing with myself

von Meike Eckern / Lisa-Marie Radtke / Isabella Roumiantsev und Maria Kobzeva / Jakob Engel, Jonathan Penca, Annegret Schlegel und Jan-Philipp Stange / Milena Wichert – in Zusammenarbeit mit der Regisseurin Stefanie Lorey und der Dramaturgin Fanti Baum Uraufführungen, ein Projekt der Studiengänge: B.A. Regie (HfMDK) und B.A. / M.A. Theater-, Film- und Medienwissenschaft, M.A. Dramaturgie (Goethe-Universität); in Kooperation mit dem Künstlerhaus Mousonturm

I'd ask the world to dance, singt Billy Idol, and I'll be dancing with myself. Die Welt ist zum Tanz aufgefordert – aber wer tanzt mit wem, wer berührt wen, wenn sich jenes Ich nur noch um sich selbst dreht? DANCING WITH MYSELF versammelt Installationen, Performances und Fotografien von Studierenden, die das Selbst im digitalen Zeitalter aufs Spiel setzen und ihm den Grund entziehen.

Milena Wichert unternimmt eine Expedition durch ihre eigene Freundschaftsliste und riskiert in ihren Anfragen an die Freundschaft die Implosion der 527 Mitglieder umfassenden Gemeinschaft. Was bedeutet das eigene Abbild, fragt Lisa-Marie Radtke in ihrer Performance, wenn es, tausendfach hergestellt, jederzeit zur Verfügung steht und längst zur Ausschussware des eigenen Ichs geworden ist? Mit der Fotoserie Ich sehe was, was Du nicht siehst zeigt Meike Eckern Momentaufnahmen alltäglicher Überwachung, indem sie sich auf die Spuren professioneller BeobachterInnen im Analogen begibt. In Cyborg-Ballet erzählen Isabella Roumiantsev und Maria Kobzeva von der Ausbildung an einer Ballettakademie und fragen mit Blick auf die körperliche Perfektion: Are we human? All the way – die Arbeit von Jakob Engel, Jonathan Penca, Annegret Schlegel und Jan Philipp Stange sucht nach dem Spiegel des Ichs in digitalen Erscheinungen des Göttlichen.



1

19.30h

P1, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Jakob-Welder-Weg 18
HfMDK Regie

Auto

Milena Wichert & Company (Frankfurt)

REGIE: Milena Wichert DRAMATURGIE: Lenja Busch PERFORMANCE:

Petya Alabozova BÜHNENBILD: Elena Thirza Rachel Herold TECHNIK:

Patrick Kerner PRODUKTIONSLEITUNG: Liljan Halfen

Die Türen schlagen zu. Der Motor läuft. BlaBla. - Milena Wichert & Company haben sich Mitfahrgelegenheiten kreuz und quer durch Europa gesucht. Im rollenden Mikrokosmos, umgeben von Blech und dem zufälligen Kreis der Reisenden, ist der Weg kurz zwischen Privatem, großen Fragen und unlösbaren Konflikten. Was ist dieses Europa, diese EU in der wir leben, arbeiten und Schutz suchen? Das AUTO wird zum Ort des gegenseitigen Vertrauens, zum Schauplatz eines Dramas um Enge und Abgeschlossenheit, zur Bühne einer europäischen Zufallsgemeinschaft, einer Heterotopie, die niemals endgültig ankommt.

Eintritt: 15 €, Platzkarten erforderlich (begrenzte Platzzahl), Tickets verbindlich über company@milena-wichert.de buchbar



1

20h

Kammerspiele, Staatstheater Darmstadt
mit Studierenden der HTA

Solaris

Ein Live-Hörspiel von Stanislaw Lem

Inszenierung: Milan Pešl Bühne und Kostüme: Thurid Goertz Musik: Milan Pešl / Martin Spahr / Katharina Sendfeld-> studiert am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen Dramaturgie: Cornelia von Schwerin

Auf einer Raumstation über dem Planeten Solaris geschehen seltsame Dinge: Der Psychologe Kelvin muss bei seiner Ankunft feststellen, dass sein alter Freund Gibarian Selbstmord begangen hat. Die beiden verbliebenen Wissenschaftler auf der Station verhalten sich seltsam und ihre Erklärung, Gibarian habe unter Depressionen gelitten und sich deshalb umgebracht, kann Kelvin nicht glauben. Und was hat der riesige Ozean auf Solaris, den die Wissenschaftler erforschen, mit den Vorgängen zu tun? Milan Pešl inszeniert Stanislaw Lems Science-Fiction Klassiker als Hörspiel – live gesprochen und vertont.



2

19h

Institut für Angewandte Theaterwissenschaft
von Studierenden der HTA

„Bild und Ton müssen einschnappen“ SOUNDTRACKS FOR FILM AND STAGE

Studierenden des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft unter der Leitung von Prof. Heiner Goebbels

At all locations of the institute . Please note three installations in advance:

Anne Mahlow und Asja Mahgoub would love to invite two persons at a time to Ballet of Knights at PB2. It could make sense to be a few minutes early. It can be visited on Feb 2nd between 10am and 7pm. Please book a timeslot at doodle <http://doodle.com/poll/hnitd5wf2svmtvsu> There is a Walk-in Installation by Marie Meyer & Calendal KloseHea@ling Spa . Hea@ling Spa is opening it's doors on Feb 1st between 4pm and 10pm and on Feb 2nd between 4pm and 7pm for only one person at a time. Choose your favourite time slot in the following doodle:

<http://doodle.com/poll/2iz2dtw9gupctwnv> Please be at the basement door left side of the Audimax in time. Our staff will pick you up. It will take you about 20 min to experience Hea@ling Spa.“Seesturm“ nach einem Gemälde von Adam Willaerts a durational loop by Rupert Jaud already opens Feb 2nd already at 6pm at Probebühnchen Schiffenberger Weg.

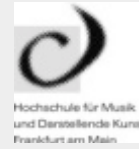


2

19h

Künstlerhaus Mousonturm
Im Rahmen von Frankfurter Positionen extra
von und mit Studierenden der HTA
Dancing with myself

von Meike Eckern / Lisa-Marie Radtke / Isabella Roumiantsev und Maria Kobzeva / Jakob Engel, Jonathan Penca, Annegret Schlegel und Jan-Philipp Stange / Milena Wichert – in Zusammenarbeit mit der Regisseurin Stefanie Lorey und der Dramaturgin Fanti Baum Uraufführungen, ein Projekt der Studiengänge: B.A. Regie (HfMDK) und B.A. / M.A. Theater-, Film- und Medienwissenschaft, M.A. Dramaturgie (Goethe-Universität); in Kooperation mit dem Künstlerhaus Mousonturm



2

20h

Gallus Theater
Sz. Vordiplom Schauspiel
Kommt ein Mann zur Welt

von Martin Heckmanns
Es spielt der zweite Ausbildungsjahrgang Schauspiel der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst unter der Regie von Werner Wölbern.



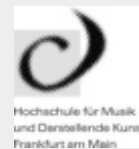
3

18.30h

P1, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Jakob-Welder-Weg 18
HfMDK Regie

Auto

Milena Wichert & Company (Frankfurt)
REGIE: Milena Wichert DRAMATURGIE: Lenja Busch PERFORMANCE:
Petya Alabozova BÜHNENBILD: Elena Thirza Rachel Herold TECHNIK:
Patrick Kerner PRODUKTIONSLEITUNG: Liljan Halfen



3

19.30h

Stadttheater Gießen
mit Studierenden der HTA
AB IN DEN WALD – Into the woods

Musical von Stephen Sondheim und James Lapine | deutsch von Michael Kunze, Marie Seidler (HfMDK, Konzertexamen): Lucinda Musikalische Leitung: Andreas Kowalewitz Inszenierung: Cathérine Miville
Ab in den Wald! So heißt es für einen treuherzigen Bäcker und seine Frau, die durch den Fluch einer übel gelaunten Hexe mit einem fatalen Bann belegt wurden: Kinderlos müssen beide bleiben, sofern sie sich nicht einem raffinierten nächtlichen Rätsel-Parcours stellen. Doch sie sind nicht die Einzigen, die sich im Unterholz wiederfinden: Da sind die Schönheiten Aschenputtel, Rapunzel, Dornröschen und Schneewittchen ebenso wie ein höchst altkluges Rotkäppchen mitsamt Wolf sowie zwei leicht entflammbare Prinzen auf Brautschau. Und als ob das nicht genug wäre, kämpfen allesamt mit ureigenen Problemen, Neurosen und Neuröschchen. Im Wald zeigt jeder seine Schattenseite – das Märchen eskaliert. Stephen Sondheim, der Virtuose unter den Musicalkomponisten, bittet zu einem wahnwitzigen Märchen-Verwirrspiel, das das geballte Grimm-Universum lustvoll auf die freudsche Couch legt.



3

20h

taT-Studiobühne, Stadttheater Gießen
mit Studierenden der HTA

Der blonde Eckbert

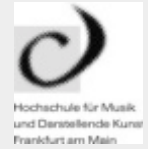
Friederike Schmidt-Colinet (ATW Gießen): Bühne Katharina Sendfeld (ATW Gießen): Kostüme Choreografie: Paolo Fossa
Verwirrung der Sinne, poetischer Wahnsinn, eine Vermischung von Herzlichem und Schrecklichem – in einem der ersten Kunstmärchen der Frühromantik DER BLONDE ECKBERT sind die Grenzen zwischen Einbildungskraft und Realität fließend. Die Tanzcompagnie Gießen begibt sich mitten hinein in diese Grauzone und beschreibt eine Gratwanderung zwischen Wahnsinn und Realität, zwischen Unheimlichem und Unmöglichem, zwischen real Erlebtem und mystischen Begegnungen, die schließlich im Wahn ein Ende finden.



3 20h Gallus Theater
Sz. Vordiplom Schauspiel
Kommt ein Mann zur Welt
von Martin Heckmanns
Es spielt der zweite Ausbildungsjahrgang Schauspiel der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst unter der Regie von Werner Wölbern.



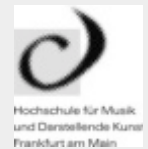
3 21h P1, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Jakob-Welder-Weg 18
HfMDK Regie
Auto
Milena Wichert & Company (Frankfurt)
REGIE: Milena Wichert DRAMATURGIE: Lenja Busch PERFORMANCE:
Petya Alabozova BÜHNENBILD: Elena Thirza Rachel Herold TECHNIK:
Patrick Kerner PRODUKTIONSLEITUNG: Liljan Halfen



4 13h P1, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Jakob-Welder-Weg 18
HfMDK Regie
Auto
Milena Wichert & Company (Frankfurt)
REGIE: Milena Wichert DRAMATURGIE: Lenja Busch PERFORMANCE:
Petya Alabozova BÜHNENBILD: Elena Thirza Rachel Herold TECHNIK:
Patrick Kerner PRODUKTIONSLEITUNG: Liljan Halfen



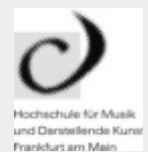
4 16h P1, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Jakob-Welder-Weg 18
HfMDK Regie
Auto
Milena Wichert & Company (Frankfurt)
REGIE: Milena Wichert DRAMATURGIE: Lenja Busch PERFORMANCE:
Petya Alabozova BÜHNENBILD: Elena Thirza Rachel Herold TECHNIK:
Patrick Kerner PRODUKTIONSLEITUNG: Liljan Halfen



4 20h P1, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Jakob-Welder-Weg 18
HfMDK Regie
Auto
Milena Wichert & Company (Frankfurt)
REGIE: Milena Wichert DRAMATURGIE: Lenja Busch PERFORMANCE:
Petya Alabozova BÜHNENBILD: Elena Thirza Rachel Herold TECHNIK:
Patrick Kerner PRODUKTIONSLEITUNG: Liljan Halfen









4 20h Gallus Theater
Sz. Vordiplom Schauspiel
Kommt ein Mann zur Welt
von Martin Heckmanns
Es spielt der zweite Ausbildungsjahrgang Schauspiel der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst unter der Regie von Werner Wölbern.



4 20h taT-Studiobühne, Stadttheater Gießen
ATW Masterprojekt
O Wand
Nele Stuhler (ATW): Konzept und Regie Katharina Sendfeld (ATW):
Kostüme
Obwohl sich alles verflüssigt, werden wieder Grenzen gebaut. Im Theater
sowieso... Seit Shakespeare nichts als Mauern und Wände. Als
„Performance in Blankversen“ untersucht Nele Stuhler in ihrer ATW-
Masterarbeit die Verfasstheit der Grenze von der sprechenden Wand im
SOMMERNACHTSTRAUM bis zum österreichisch- slowenischen
Grenzübergang in SPIELFELD.



| | | | |
|---|--------|--|---|
| 5 | 13h | <p>P1, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Jakob-Welder-Weg 18 HfMDK Regie</p> <p>Auto Milena Wichert & Company (Frankfurt) REGIE: Milena Wichert DRAMATURGIE: Lenja Busch PERFORMANCE: Petya Alabozova BÜHNENBILD: Elena Thirza Rachel Herold TECHNIK: Patrick Kerner PRODUKTIONSLEITUNG: Liljan Halfen</p> |  |
| 5 | 16h | <p>P1, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Jakob-Welder-Weg 18 HfMDK Regie</p> <p>Auto Milena Wichert & Company (Frankfurt) REGIE: Milena Wichert DRAMATURGIE: Lenja Busch PERFORMANCE: Petya Alabozova BÜHNENBILD: Elena Thirza Rachel Herold TECHNIK: Patrick Kerner PRODUKTIONSLEITUNG: Liljan Halfen</p> |  |
| 5 | 16h | <p>Landestheater Marburg mit Studierenden der HTA</p> <p>Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer Von Michael Ende Regie: Annette Müller, Oda Zuschneid Ausstattung: Oliver Kostecka Musik: Michael Lohmann Mit: Michael Lohmann, Camil Morariu, Annette Müller, Oda Zuschneid</p> |  |
| 5 | 19.30h | <p>Stadttheater Gießen mit Studierenden der HTA</p> <p>IM WEISSEN RÖSSL – Operette von Ralph Benatzky Musikalische Leitung: Wolfgang Wels Inszenierung: Thomas Goritzki Marie Seidler (HfMDK, Konzertexamen): Josepha Vogelhuber, Wirtin zum "Weißen Rössl" „Im Salzkammergut, da kann man gut lustig sein!“ So verspricht es zumindest der berühmte Ohrwurm. Wenn da nur nicht die Liebe der Lustigkeit einen Strich durch die Rechnung machen würde! Leopold, Kellner im titelgebenden Hotel, liebt die fesche Wirtin Josepha. Doch diese hat es auf ihren promovierten Stammgast abgesehen, der wiederum ein Auge auf eine Berliner Pauschaltouristin geworfen hat. Und als ob das nicht genug wäre, steht auch noch Kaiser Franz Joseph II. höchstpersönlich vor der Tür... Wie man sein Herz verliert und sein Glück findet – davon erzählt der beliebte Operettenklassiker von Ralph Benatzky. Ein Vorläufer des modernen Musicals, der von lässigem Foxtrott bis zum schwungvollen Walzer den Rhythmus der ‚Goldenen Zwanziger‘ mitreißend einfängt.</p> |  |
| 8 | 20h | <p>taT-Studiobühne, Stadttheater Gießen mit Studierenden der HTA</p> <p>Solaris Ein Live-Hörspiel von Stanislaw Lem Inszenierung: Milan Pešl</p> |  |
| 9 | 20h | <p>taT-Studiobühne, Stadttheater Gießen mit Studierenden der HTA</p> <p>Solaris Ein Live-Hörspiel von Stanislaw Lem Inszenierung: Milan Pešl</p> |  |

10

18h

Institut für Angewandte Theaterwissenschaft
von Studierenden der HTA

Versuch über Handke

Student*Innen des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft unter der Leitung von Prof. Heiner Goebbels
Stücke, Texte, Filme, Performances in den Räumen des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen



10

19.30h

Stadttheater Gießen
mit Studierenden der HTA

Der Barbier von Bagdad

Oper von Peter Cornelius Marie Seidler (HfMDK, Konzertexamen): Bostana
Musikalische Leitung: Jan Hoffmann Inszenierung: Roman Hovenbitzer
Eine turbulente Episode aus dem märchenhaften Universum von Tausendundeiner Nacht inspirierte Peter Cornelius zu einem exotisch klingenden Werk in bester deutscher Spielopertradition: Im wahrsten Sinne krank vor Liebe ist der junge Nureddin – doch die von ihm vergötterte Schönheit Margiana scheint als Tochter des Kadi für ihn unerreichbar zu sein. Da steht ein gewitzter Helfer vor der Tür: Wortreich bietet der Barbier Abul Hassan Ali Ebn Bekar seine Dienste an – doch der redselige Chaos sorgt für mehr Wirbel und Absurdität als geahnt. Auf raffinierte Weise verbindet Peter Cornelius in seinem Werk das ausgereifte Erbe Albert Lortzings mit romantischen Neuerungen, nicht zuletzt dem Einfluss Richard Wagners. Kein Geringerer als Franz Liszt dirigierte die Uraufführung. Heute gilt es, das humorvolle, auch parodistische Hauptwerk eines unterschätzten deutschen Dichterkomponisten neu zu entdecken.



10

19.30h

Staatstheater Mainz
HfMDK Regie

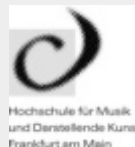
Philoktet

von Heiner Müller

Besetzung: Inszenierung: Mark Reisig Ausstattung: Viviane Niebling
Dramaturgie: Patricia Nickel-Dönicke Sprechcoaching: Deborah Ziegler

Neoptolemos: Sebastian Brandes Odysseus: Matthias Lamp Philoktet: Vincent Doddema

Alleine und ausgestoßen – so findet sich Philoktet seit mittlerweile zehn Jahren auf der Insel Lemnos. Mit einer unerträglich stinkenden Wunde am Fuß zum Sterben zurückgelassen, begleiten ihn nur sein unfehlbarer Pfeil und Bogen und der wachsende Hass auf Odysseus, der den Befehl zu seinem Elend gab. Ausgerechnet Philoktet soll nun den Griechen den endgültigen Sieg über Troja bringen. Der mit allen machtpolitischen Wassern gewaschene Odysseus schickt den jungen Neoptolemos zu Philoktet, um seine „Zunge zu schwärzen“ und mit Lügen und List den ehemaligen Krieger zur Rückkehr zu bewegen. In Heiner Müllers Bearbeitung der Sophokles-Tragödie wird ein System dargestellt, das auf Angst basiert. Der Krieg wird zum einzigen Freiheitsraum erhoben, die Jungen erfahren, dass Schwäche und das Nichtfunktionieren Verbannung zur Folge haben. Heiner Müller zeigt schonungslos, wie sich durchsetzt was nützlich und notwendig ist: Verrat, Gemeinheit, Egoismus gekoppelt mit Lüge, tiefsitzendem Hass und dem Drang nach persönlicher Rache. Von den Göttern ist keine Hilfe mehr zu erwarten, denn Müller lässt die Menschen ihre Konflikte selber ausfechten, doch wieviel Einsamkeit kann ein Mensch ertragen?



10

20h
Premiere

im GALLUS THEATER, Kleyerstr.15, 60326 Frankfurt am Main
Kartenvorbestellung: 069/758 060-20 Eintritt: 17 /12 €
www.gallustheater.de
mit ZuKT Studierenden

ZuKT_Wintertanzprojekt 17

Eine Veranstaltung mit Studierenden des Studiengangs ZuKT_BAtanz der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK)

ZuKT steht bekanntermaßen für ästhetische Vielfalt und sucht die Verbindung von Tradition und Innovation. ZuKT ist immer für Überraschungen gut und macht Lust auf Tanz.

Seit 2001 lockt das ZuKT_Wintertanzprojekt des Studiengangs Zeitgenössischer und Klassischer Tanz (ZuKT) der HfMDK jedes Jahr viele tanzbegeisterte Menschen ins Gallus Theater. Sie sind bereit, sich immer wieder von der unbändigen Bewegungslust der jungen Tänzerinnen und Tänzer anstecken zu lassen und ihnen auf ihren künstlerischen Exkursionen in unterschiedlichste Bewegungswelten zu folgen.

Das Spektrum der im Wintertanzprojekt 2017 gezeigten Choreographien reicht von Ausschnitten aus Vile Parody of Address und Invisible Film von William Forsythe und aus Unter dem Hundstern von Stephan Thoss über ein neues Stück von Cameron McMillan, der zum ersten Mal mit ZuKT Studierenden gearbeitet hat, bis hin zu neuen Stücken von Lou Menghan, Susanne Noodt und JeanHugues Asshoto. Das Wintertanzprojekt ist zugleich auch eine Choreographische Werkstatt und bietet Studierenden ein Forum, eigene Arbeiten vorzustellen. Durch die Arbeit mit vielen verschiedenen Choreographen haben die Studierenden Gelegenheit, die zahlreichen Facetten ihrer künstlerischen Gestaltungsfähigkeit spielerisch auszuloten – dynamisch, präzise, achtsam, bestechend, forsch!



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

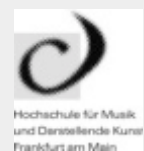
11

19.30h

Landestheater Marburg
HfMDK Regie

FURCHT UND EKEL. DAS PRIVATLEBEN GLÜCKLICHER LEUTE

Regie: Fanny Brunner Ausstattung: Daniel Angermayr Musik: Jan Preißler
Dramaturgie: Simon Meienreis Mit: Maximilian Heckmann, Insa Jebens, Jürgen Helmut Keuchel, Camil Morariu, Annette Müller, Stefan Piskorz, Daniel Sempf, Oda Zuschneid (ATW) Basierend auf Recherchen, Augenzeugenberichten und Nachrichtenmeldungen entwirft Dirk Laucke einen Überblick über die Kontinuitäten rechten Denkens in der deutschen Gesellschaft. In 22 Szenen porträtiert er nicht nur prolige Nazis aus Sachsen-Anhalt, sondern zielt auch auf das aufgeklärte Selbstbild einer Mittelschicht, legt filigran ewig gestrige Argumentationsmuster und gedankliche Abartigkeiten frei. Laucke konfrontiert uns mit unseren eigenen Bildern und Vorstellungen von Gemeinsamkeit und Herkunft. Angesichts brennender Asylunterkünfte, gewalttätiger Übergriffe und Parolen eines 'besorgten Mobs', gibt uns auch FURCHT UND EKEL den Anstoß, aktiv zu sein. Wie können wir den Vorurteilen und Angstreaktionen in uns selbst entgegenzutreten?



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

11

19.30h

Stadttheater Gießen
mit Studierenden der HTA

LA TRAVIATA

Oper von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Michael Hofstetter Inszenierung: Wolfram J. Starzewski Marie Seidler (HfMDK, Konzertexamen): Flora Bervoix
In jugendlicher Überschwänglichkeit verliert der junge Alfredo Germont sein Herz an die schillernde Kurtisane Violetta. Die schöne Frau erwidert seine Gefühle – und doch ist beiden kein langes Glück beschert. Ihnen entgegen steht Alfredos Vater, der die nicht standesgemäße Beziehung seines Sohnes beenden will. Dabei sind die Stunden der schwindsüchtigen Violetta gezählt. Giuseppe Verdi entwirft ein feinsinniges psychologisches Bild von Liebenden und Leidenden, deren Lebensnähe ihn faszinierte: „Es ist ein Stoff aus unserer Zeit“. Musikalisch wechseln sich berühmte Nummern wie das rauschende Trinklied des Alfredo ab mit intimen, melancholischen Klängen, die bis heute zutiefst berühren.



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main



STADTTHEATER
GIESSEN

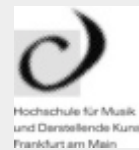
11

20h

im GALLUS THEATER, Kleyerstr.15, 60326 Frankfurt am Main
 Kartenvorbestellung: 069/758 060-20 Eintritt: 17 /12 €
 www.gallustheater.de
 mit ZuKT Studierenden

ZuKT_Wintertanzprojekt 17

Eine Veranstaltung mit Studierenden des Studiengangs ZuKT_BAtanz der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK)



12

20h

im GALLUS THEATER, Kleyerstr.15, 60326 Frankfurt am Main
 Kartenvorbestellung: 069/758 060-20 Eintritt: 17 /12 €
 www.gallustheater.de
 mit ZuKT Studierenden

ZuKT_Wintertanzprojekt 17

Eine Veranstaltung mit Studierenden des Studiengangs ZuKT_BAtanz der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK)



14

20h

Mousonturm Frankfurt
 mit Studierenden der HTA

Dieser Witz trägt einen Bart - Der Chor und seine Beziehung zum Unbewussten

Mousonturm-Koproduktion * Regie: Susanne Zaun und Marion Schneider *
 Dramaturgische Mitarbeit: Philipp Schulte, * Bühne und Kostüm: Mamoru Iriguchi *
 Licht: Hendrik Borowski (ATW) * Choreografie: Ekaterine Giorgadze und Jason Jacobs *
 Assistenz: Sonja Risse(ATW) *
 Performance: Judith Altmeyer (ATW), Ekaterine Giorgadze, Katharina Runte,
 Katharina Speckmann und Isabelle Zinsmaier * Mit freundlicher Unterstützung der Aventus Foundation.

„Wenn Frauen Witze erzählen, ist das wie wenn ein Hund auf zwei Beinen geht: Es funktioniert nicht gut, aber man ist immer wieder überrascht.“ (Dr. Samuel Johnson) Wer erfolgreich Witze erzählt, bestimmt, worüber gelacht wird, was lächerlich ist und wer ausgeschlossen bleibt. Keine Frage: Beim Witz dominiert die männliche Perspektive auf die Welt. So nicht, denkt sich die illustre chorisch-choreografische Task Force von Susanne Zaun und Marion Schneider und begibt sich in die Untiefen des Frohsinns und Humors, um die Machtmechanismen des Witzeerzählens subversiv auseinanderzunehmen. Mit seinen chorischen Inszenierungen hat das Regie-Duo bereits zahlreiche gefeierte Produktionen am Mousonturm entwickelt und führt im neuen Projekt nun erstmals mit Mamoru Iriguchi (Bühne & Kostüm) sowie Ekaterine Giorgadze und Jason Jacobs (Choreografie) internationale und regionale Komplizen zusammen.



15

20h

Mousonturm Frankfurt
 mit Studierenden der HTA

Dieser Witz trägt einen Bart - Der Chor und seine Beziehung zum Unbewussten

Mousonturm-Koproduktion * Regie: Susanne Zaun und Marion Schneider



16

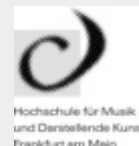
19.30h

Staatstheater Mainz
 HfMDK Regie

Philoktet

von Heiner Müller

Besetzung: Inszenierung: Mark Reisig Ausstattung: Viviane Niebling
 Dramaturgie: Patricia Nickel-Dönicke Sprechcoaching: Deborah Ziegler



18

16h
PremiereTheater Freiburg | Werkraum
von Studierenden der HTA**Karlsson vom Dach - eine explosive Unordnung**Gesa Bering (ATW), Benedikt Grubel (Alumnus ATW), Michael Kaiser |
Bühne und Kostüme: Caroline Stauch | Komposition & Live-Musik: Jan
Paul Werge | eine Produktion des Theaters FreiburgKarlsson vom Dach ist listig, unzuverlässig und gefräßig, ein mordsmäßiger
Besserwisser und neunmalkluger Wichtigtuer. Dreht der sympathisch-
unsympathische Streichemacher aus Stockholm den Knopf auf seinem
Bauch, beginnen der Propeller auf seinem Rücken und die Welt um ihn
herum zu rotieren. Mit Trampolinen, Bühnennebel, einer Flugschiene,
billigen Zaubertricks, zu viel Musik und dem Duft von frisch gebratenen
Fleischbällchen heben Karlsson und sein Begleiter Lillebror ab und lassen
ganz nebenbei die Welt des Kindertheaters aus den Fugen geraten ...Mit Unterstützung der Stiftung Theater Freiburg, der Badischen Zeitung
und der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau.

18

18h
PremiereKünstlerhaus Mousonturm | Studio 1 | Frankfurt am Main
von Studierenden der HTA**Working title (the loneliest whale in the world for 8 hours in HD)**Von und mit: Catalina Insignares, Henrike Kohpeiß, Carolina Mendonça,
Carina Premer, Else Tunemyr, Christopher Weickenmeier, Zuzana
ZabkovaMehr als alles andere wollten wir einen Weg finden zu leben. So hat die
Bewegung begonnen. Als wir Monate später zu allem zurückkehrten,
fanden wir Rückzug wo einmal ein Plan, ein Angebot gewesen war. Die
ehemals tanzenden Körper schienen so eng an diesen alten Seinszustand
geknüpft zu sein, dass die Wiederholung der exakt gleichen Bewegungen
sich jetzt anfühlte, als würde sich unsere Haut in völliger Absichtslosigkeit
bewegen. Henrike schrieb: Vielleicht geht es auch um die Sehnsucht, zu
verschwinden (aus Politik, dem praktischen Leben, dem Körper).
Gleichzeitig kann jedoch eine Wahrnehmung der Gegenwart entstehen,
die, weich und durchlässig, zwischen Ebenen zerfließt, statt sich nur auf
ihnen aufzuhalten.Else Tunemyr nutzt Bewegung, um Körper von ihrer Intentionalität zu
befreien. Hierfür (miss)braucht sie Praktiken, die zunächst den Funktionen
des Körpers, seinen Organen oder dem Herzschlag folgen, und verwandelt
sie in eine simple choreografische Methode. Zwischen der Tänzerin und
ihrer Bewegung wird eine Lücke sichtbar; die Verkörperung und die
Entfremdung von einer Bewegung sind plötzlich fast ununterscheidbar.<http://www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/no-title-else-tunemyr>

18

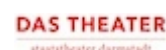
18.15h

Foyer Staatstheater Darmstadt
von Studierenden der HTA**FIASKO - OPERNABEND 2/5**

Inszenierung von K.A.U. & WDOVIK

K.A.U. entwickeln gemeinsam mit der polnischen Regisseurin Małgorzata
Wdowik in den nächsten zwei Jahren am Staatstheater Darmstadt die Film-
Oper FIASKO, die 2018 Premiere feiern wird. In der Spielzeit 2016/17
inszenieren sie fünf FIASKO-Opernabende in Verbindung mit dem
derzeitigen Darmstädter Opernrepertoire: zwei szenische Konzerte (Cosi
fan tutte und Jenůfa), eine Chor-Installation (Faust) und zwei kurze
Theaterstücke (Tosca und Tannhäuser). Der polnische Komponist Wojtek
Blecharz übernimmt die Komposition der Opernabende und der
abschließenden Oper FIASKO.Beim OPERNABEND 2/5 findet sich das Publikum zerrissen zwischen zwei
Welten. Als Auftakt zu FAUST werden im Zwielicht der Winternacht die
widerstreitenden Stimmen zweier Chöre inszeniert.

Treffpunkt Foyer Kammerspiele um 18:15 Uhr.

FIASKO wird gefördert im Fonds Doppelpass der Kulturstiftung des
Bundes.

18

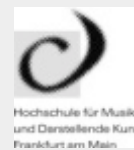
19.30h

Stadttheater Gießen
mit Studierenden der HTA

Fegefeuer in Ingoldstadt

Schauspiel von Marieluise Fleißer Felix Bold (Schauspiel, HfMDK): 2.
Ministrant / Schüler Inszenierung: Thomas Goritzki

„Du bist nicht wie die anderen.“ „Du wirst nie einer von uns sein.“ „Ich tue alles, damit ihr mich wieder aufnehmt.“ Die Gruppe fällt das Urteil. Der Stärkere legt die Sanktionen fest. Vertraulichkeit macht angreifbar. Wer die Norm verletzt, gerät ins Abseits. Olga ist schwanger von einem Schnösel, der die Vaterschaft verleugnet und mit einer anderen Frau umherzieht. Roelle, ein Außenseiter, erfährt von der Schwangerschaft. Er sieht die Chance, sich interessant zu machen und Olga für sich zu gewinnen. Doch hat Olga allen Grund, dem merkwürdigen, religiös überspannten Kauz zu misstrauen. Auch die Familie bietet keinen Rückhalt. Eine Abtreibung scheitert, ein Selbstmordversuch misslingt. Das Überleben wird zur Last. Die Verhaltensmuster, die Marieluise Fleißer in ihrem Schauspiel von 1924 freilegt, gehen bis heute nahe. Ausgrenzung, Diffamierung und Orthodoxie bilden eine konstante gesellschaftliche Realität, die gerade junge Menschen trifft, „die suchen müssen und noch lange nicht finden“.



18

20h

taT-Studiobühne, Stadttheater Gießen
ATW Masterprojekt

O Wand

Nele Stuhler (ATW): Konzept und Regie Katharina Sendfeld (ATW):
Kostüme



19

16h

Theater Freiburg | Werkraum
von Studierenden der HTA

Karlsson vom Dach - eine explosive Unordnung

Gesa Bering (ATW), Benedikt Grubel (Alumnus ATW), Michael Kaiser |
Bühne und Kostüme: Caroline Stauch | Komposition & Live-Musik: Jan
Paul Werge | eine Produktion des Theaters Freiburg



19

19.30h

Stadttheater Gießen
mit Studierenden der HTA

Fegefeuer in Ingoldstadt

Schauspiel von Marieluise Fleißer Felix Bold (Schauspiel, HfMDK): 2.
Ministrant / Schüler Inszenierung: Thomas Goritzki



19

19.30h

Stadttheater Gießen, Großes Haus
mit Schauspielstudierenden

Fegefeuer in Ingolstadt

Inszenierung: Thomas Goritzki
Bühne und Kostüme: Heiko Mönnich
2. Ministrant / Schüler: Felix Bold (4. Jahr Schauspiel)



19

20h
DiplomprojektKünstlerhaus Mousonturm | Studio 1 | Frankfurt am Main
von Studierenden der HTA**Working title (the loneliest whale in the world for 8 hours in HD)**

Von und mit: Catalina Insignares, Henrike Kohpeiß, Carolina Mendonça, Carina Premer, Else Tunemyr, Christopher Weickenmeier, Zuzana Zabkova



23

18h

Tanzfabrik Berlin, Wedding Studio 3, Uferstudios 23, 13357 Berlin
von Studierenden der HTA**Collective Teatime#2: Decolonizing Performance**

Olivia Hyunsin Kim (Alumna MA CUP) and Sarah Bouars, Zwoisy Mears-Clarke, Nasheeka Nedsreal, Martha Hincapié Charry, Baly Nguyen (ATW), Jessica Taylor (Black in Berlin), Idan Sagiv Richter, Enis Turan, and more

Die Tanzfabrik Berlin lädt eine Gruppe People-of-Color-Künstler ein, eine Woche lang gemeinsam in einem Tanzstudio zu arbeiten. Es ist der Ausgangspunkt für Kollaborationen, Gespräche und Erfahrungsaustausch, um die aktuellen Arbeitsbedingungen unter Tanz- und Performanceschaffenden in Berlin zu reflektieren. Am Donnerstag wird der Raum in einem Salon auch für Publikum geöffnet, das sich dann dem entstandenen Dialog anschließen kann. Dazu kommt als Special Guest auch Black in Berlin. Am Sonntag findet ein Showing der künstlerischen Arbeit und Arbeitsmethoden statt.



23

19h

Probebühne 1 Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, Gießen MA CUP Abschlussprojekt

Wenn sich im Hier und Jetzt das Konstrukt umkehrt. Vor unserem Auge.

von und mit Anja Sauer, Filomena Krause, Patrick Faurot, Elisabeth Hampe, Tanja Kodlin und anderen verschwindenden Körpern.

Sharing space. Sharing time. Sharing bodies.
What is really there and what is just out of view?
The growth of what is infinite.
The disappearance of the construct.
The floor dropping out from under your feet
- might be a translation of what you hear and feel.

Are you worried if the invisible starts to move?
Would you go into the unknown if we wouldn't take you?
Would you come with us if the unknown wouldn't invite you?

M.A. CuP Abschlussprojekt von Anja Sauer
Beim Betrachten ist uns vollkommen unklar, ob wir uns bewegen oder die Umwelt:
Patrick Faurot, Elisabeth Hampe, Tanja Kodlin, Filomena Krause, Anja Sauer und weitere hilfsbereite Hände und Köpfe.



23

19.30h

Stadttheater Gießen
mit Studierenden der HTA

Der Barbier von Bagdad

Oper von Peter Cornelius Marie Seidler (HfMDK, Konzertexamen): Bostana
Musikalische Leitung: Jan Hoffmann Inszenierung: Roman Hovenbitzer



24

19h

Probübühne 1 Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, Gießen
MA CUP Abschlussprojekt

Wenn sich im Hier und Jetzt das Konstrukt umkehrt. Vor unserem Auge.

von und mit Anja Sauer, Filomena Krause, Patrick Faurot, Elisabeth Hampe, Tanja Kodlin und anderen verschwindenden Körpern.



25

16h

Theater Freiburg | Werkraum
von Studierenden der HTA

Karlsson vom Dach - eine explosive Unordnung

Gesa Bering (ATW), Benedikt Grubel (Alumnus ATW), Michael Kaiser |
Bühne und Kostüme: Caroline Stauch | Komposition & Live-Musik: Jan Paul Werge | eine Produktion des Theaters Freiburg



25

19.30h

Stadttheater Gießen
mit Studierenden der HTA

AB IN DEN WALD – Into the woods

Musical von Stephen Sondheim und James Lapine | deutsch von Michael Kunze

Marie Seidler (HfMDK, Konzertexamen): Lucinda Musikalische Leitung:
Andreas Kowalewitz Inszenierung: Cathérine Miville



25

19.30h

Hessisches Landestheater Marburg, Erwin-Piscator-Haus
mit Schauspielstudierenden

Romeo und Julia

von William Shakespeare

Regie: Matthias Faltz Musikalische Leitung: Michael Lohmann Bühne:
Harm Naaijer Lichtdesign: Paul Faltz Kostüme: Annie Lenk Dramaturgie:
Simon Meienreis Musiker: Michael Lohmann, Sven Demandt, Tanja Gracheva

Besetzung: Artur Molin, Daniel Sempff, Franziska Knetsch (a.G.), Julia Glasewald, Lisa-Marie Gerl, Niklas Hugendick (a.G., 4.Jahrgang Schauspiel HfMDK), Ogün Derendeli (a.G.), Roman Pertl, Stefan Piskorz, Thomas Huth

Kein Leidensweg war schlimmer irgendwo, als der von Julia und von Romeo, sagt der Fürst am Ende der Geschichte über Liebe, Macht und Tod. Es ist das bekannteste Drama Shakespeares: Ob Film, Oper, Musical oder Zeichentrick, in jedem Medium und jedem Genre lässt sich der Stoff aufgreifen und neu interpretieren. Das Stück ist keine gängige Lovestory, nur sentimental, nur romantisch und rührend. Es ist widersprüchlich, schrill, boshaft, gemein, ordinär, zart, lyrisch, derb und gestelzt, und dabei von einer zu Tränen rührenden Innigkeit und Ehrlichkeit beseelt.



25

23h

Hessischer Rundfunk HR2-Kultur
von Studierenden der HTA

Erinnerungen an eine Zeit vor dem LED-Regime

Gregor Glogowski

The Artist's Corner

Erinnerungen an eine Zeit vor dem LED-Regime(hr 2016)

- Ursendung -

Klingendes Licht – das ist kein Widerspruch. Theaterscheinwerfer, Neonröhren, Deckenfluter, Diaprojektoren, Stroboskope..., sie erzeugen nicht nur Helligkeit, sie tönen auch: leise und laut sowieso, sie surren in ganz verschiedenen Arten, ploppen, knallen zuweilen gar. Aus all diesen eigentlich stets nebensächlichen Klängen von technischen Lichterzeugern, die bei Konzerten auch vehement stören können, hat der in Frankfurt lebende Soundartist und Theatermacher Gregor Glogowski (* 1982) ein irisierendes Hörstück kreiert, eine akustische Archäologie von im Verschwinden begriffenen Dingen. <http://www.hr-online.de/website/radio/hr2/kalender3758.jsp?rubrik=3758&r=1&y=2017&t=20170225>



26

16h

Tanzfabrik Berlin, Wedding Studio 3, Uferstr. 23, 13357 Berlin
von Studierenden der HTA

Collective Teatime#2: Decolonizing Performance

Olivia Hyunsin Kim (Alumna MA CUP) and Sarah Bouars, Zwoisy Mears-Clarke, Nasheeka Nedsreal, Martha Hincapié Charry, Baly Nguyen (ATW), Jessica Taylor (Black in Berlin), Idan Sagiv Richter, Enis Turan, and more
Die Tanzfabrik Berlin lädt eine Gruppe People-of-Color-Künstler ein, eine Woche lang gemeinsam in einem Tanzstudio zu arbeiten. Es ist der Ausgangspunkt für Kollaborationen, Gespräche und Erfahrungsaustausch, um die aktuellen Arbeitsbedingungen unter Tanz- und Performanceschaffenden in Berlin zu reflektieren. Am Donnerstag wird der Raum in einem Salon auch für Publikum geöffnet, das sich dann dem entstandenen Dialog anschließen kann. Dazu kommt als Special Guest auch Black in Berlin. Am Sonntag findet ein Showing der künstlerischen Arbeit und Arbeitsmethoden statt.



26

16h

Theater Freiburg | Werkraum
von Studierenden der HTA

Karlsson vom Dach - eine explosive Unordnung

Gesa Bering (ATW), Benedikt Grubel (Alumnus ATW), Michael Kaiser |
Bühne und Kostüme: Caroline Stauch | Komposition & Live-Musik: Jan Paul Werge | eine Produktion des Theaters Freiburg



Weitere Projekte, Ausstellungen, Installationen und Hinweise

27

Frankfurt

Im Rahmen von Frankfurter Positionen

1.-

Frankfurter Positionen

Frankfurter Positionen

12

Die 2001 erstmals veranstalteten Frankfurter Positionen, die sich als Erfahrungs- und Erkenntnisforum verstehen, sind ein interdisziplinäres Festival mit Konzerten, Theater, Ausstellungen und Performances. In einem etwa zweijährigen Turnus werden Künstler sowie Referenten gebeten, mit ihren neuen Arbeiten oder ihren Beiträgen zu der begleitenden Vortragsreihe eine Positionsbestimmung zu dem sich vollziehenden gesellschaftlichen Wandel und zu den Veränderungen in der Lebenswelt zu formulieren. Die Frankfurter Positionen initiieren so einen kontinuierlichen kreativen Prozess mit dem Ziel, neue Sichtweisen und soziale Phantasie zu entwickeln.

2.

Das Projekt ist eine Initiative der BHF-BANK-Stiftung, die – unter Einbeziehung unabhängiger Fachjurs – die Aufträge zur Erstellung neuer

Werke an die beteiligten Künstler erteilt. Die Frankfurter Positionen werden von einem breiten Kultur-Netzwerk getragen, bei dem diesmal 18 Institutionen zusammenarbeiten. Seit der Etablierung des Projekts haben mehr als 120 Theaterautoren, bildende Künstler, Komponisten, Choreographen und Filmemacher die Möglichkeit erhalten, neue Werke zu schaffen und diese in und mit bedeutenden Institutionen während der Frankfurter Positionen vorzustellen.
frankfurterpositionen.de

Vorschau März 2017

03., 04., 06., 08., 15., 18., 19., 22., 25., 26.03., 20h, Schauspiel Frankfurt, Kammerspiele. **Birdland** Jahresinszenierung Schauspiel, Regie Till Weinheimer Bühne und Kostüme Sibylle Gädeke Musik Chris Weinheimer Dramaturgie Dagmar Borrmann Besetzung Altine Emini, Sophia Hahn, Johanna Miller, Léa Zehaf, Nicolai Gonther, Julian von Hanseemann, Hans-Christian Hegewald, Burak Hoffmann /// 03.03., 20h, taT-Studiobühne, Stadttheater Gießen. **Der blonde Eckbert** mit Studierenden der HTA, Friederike Schmidt-Colinet (ATW Gießen): Bühne Katharina Sendfeld (ATW Gießen): Kostüme Choreografie: Paolo Fossa /// 05.03., 15h, Stadttheater Gießen. **LA TRAVIATA** mit Studierenden der HTA, Musikalische Leitung: Michael Hofstetter Inszenierung: Wolfram J. Starczewski Marie Seidler (HfMDK, Konzertexamen): Flora Bervoix /// 05.03., 18h, Staatstheater Mainz. **Philoktet** HfMDK Regie, Besetzung: Inszenierung: Mark Reisig Ausstattung: Viviane Niebling Dramaturgie: Patricia Nickel-Dönicke Sprechcoaching: Deborah Ziegler Neoptolemos: Sebastian Brandes Odysseus: Matthias Lamp Philoktet: Vincent Doddema /// 08., 11., 30.03., 19.30h, Hessisches Landestheater Marburg, Erwin-Piscator-Haus. **Romeo und Julia** mit Schauspielstudierenden, Regie: Matthias Faltz Musikalische Leitung: Michael Lohmann Bühne: Harm Naaijer Lichtdesign: Paul Faltz Kostüme: Annie Lenk Dramaturgie: Simon Meienreis Musiker: Michael Lohmann, Sven Demandt, Tanja Gracheva Besetzung: Artur Molin, Daniel Sempff, Franziska Knetsch (a.G.), Julia Glasewald, Lisa-Marie Gerl, Niklas Hugendick (a.G., 4. Jahrgang Schauspiel HfMDK), Ogün Derendeli (a.G.), Roman Pertl, Stefan Piskorz, Thomas Huth /// 11.03., 19.30h, Stadttheater Gießen. **Der Barbier von Bagdad** mit Studierenden der HTA, Oper von Peter Cornelius Marie Seidler (HfMDK, Konzertexamen): Bostana Musikalische Leitung: Jan Hoffmann Inszenierung: Roman Hovenbitzer /// 12.03., 15h, Stadttheater Gießen. **IM WEISSEN RÖSSL – Operette von Ralph Benatzky** mit Studierenden der HTA, Musikalische Leitung: Wolfgang Wels Inszenierung: Thomas Goritzki Marie Seidler (HfMDK, Konzertexamen): Josepha Vogelhuber, Wirtin zum "Weißen Rössl" /// 16., 30.03., 20h, taT-Studiobühne, Stadttheater Gießen. **O Wand** ATW Masterprojekt, Nele Stuhler (ATW): Konzept und Regie Katharina Sendfeld (ATW): Kostüme /// 18., 19.03., 16h, Theater Freiburg | Werkraum. **Karlsson vom Dach - eine explosive Unordnung** von Studierenden der HTA, Gesa Bering (ATW), Benedikt Grubel (Alumnus ATW), Michael Kaiser | Bühne und Kostüme: Caroline Stauch | Komposition & Live-Musik: Jan Paul Werge | eine Produktion des Theaters Freiburg /// 18.03., 19.30h, Stadttheater Gießen, Großes Haus. **Fegefeuer in Ingolstadt** mit Schauspielstudierenden, [p]Inszenierung: Thomas Goritzki[br] Bühne und Kostüme: Heiko Mönnich[br] 2. Ministrant / Schüler: Felix Bold (4. Jahr Schauspiel)[/p] /// 23., 31.03., 20h, taT-Studiobühne, Stadttheater Gießen. **Solaris** mit Studierenden der HTA, Inszenierung: Milan Pešl Bühne und Kostüme: Thuriid Goertz Musik: Milan Pešl / Martin Spahr / Katharina Sendfeld-> studiert am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen Dramaturgie: Cornelia von Schwerin /// 26.03., 19.30h, Stadttheater Gießen. **AB IN DEN WALD – Into the woods** mit Studierenden der HTA, Marie Seidler (HfMDK, Konzertexamen): Lucinda Musikalische Leitung: Andreas Kowalewitz Inszenierung: Cathérine Miville ///

Alle Angaben ohne Gewähr. Stand: 30.01.2017.